

Jahresbericht zur Umsetzung von Weltethos

Grundsätzliches / Schulkultur

- Da unsere Schule von Schülerinnen und Schülern diverser Nationalitäten besucht wird, ist für uns das Lernen voneinander und der Abbau von Vorurteilen im Schulalltag wichtig. Besonders der immer noch nachwirkende Balkankonflikt und die Vergangenheit von Serben/Kroaten/Albanern führt hierbei immer wieder zu Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern der entsprechenden Nationalitäten. Hierbei können die Weltethos-Gedanken helfen Verständnis füreinander und Versöhnung untereinander zu unterstützen. Aber auch der Umgang von moslemischen Schülerinnen und Schülern mit andersgläubigen (besonders mit Juden) stellt eine Herausforderung dar, da ein subtiler Antisemitismus zu beobachten ist, dem es zu begegnen gilt.
- Bei all diesen teilweise ethnisch, teilweise religiös motivierten Konflikten spielt unser Leitbild eine große Rolle. Besonders der zweite Satz unseres Leitbildes „Ich achte und unterstütze dich.“ kann immer wieder als Handlungsmaxime dienen und deckt sich sehr gut mit der Goldenen Regel. Auch das interreligiösen Lernen kann – besonders im Religions- und Ethikunterricht genutzt werden, um Akzeptanz und gutes Miteinander zu garantieren. Da die Weltethos-Gedanken eher ein Weltbild darstellen und nicht nur einen Lerninhalt, durchdringen diese Gedanken und die Vermittlung dieses Weltbildes das gesamte Schulleben (Unterricht, Projektauswahl, Fortbildungen des Kollegiums, Lösung von Konflikten, Umgang mit Krisen, etc.). Beispielsweise weisen wir verstärkt auf Fortbildungen für die Lehrerinnen und Lehrer hin, die den Weltethos-Gedanken unterstützen (z.B. Fairtrade an der Schule, interkulturelles Lernen, Fortbildung zu den SDGs der UNESCO). Des Weiteren war uns dieses Jahr wichtig die Weltethos-Arbeit auf stabilere Füße zu stellen. Zu diesem Zweck wurde ein E-Mailverteiler für interessierte Lehrkräfte installiert, über den regelmäßig Informationen weitergegeben werden zu Projektideen und Dingen, die an der Schule laufen.

Verankerung von WE im Unterricht

- Unser Ziel (Weltethosbeauftragter/Schulleitung) war in diesem Jahr unter anderem den Weltethos-Gedanken und unsere Schulidentität als Weltethos-Schule in die Köpfe aller am Schulleben beteiligten zu pflanzen. Hierbei haben wir eine kleine Unterrichtsreihe zum Thema „Weltethos“ vorbereitet und allen Reli-/Ethiklehrkräften zur Verfügung gestellt. Am Anfang des Schuljahres sind somit alle Schülerinnen und Schüler 2-6 Schulstunden durch das Thema gegangen und haben sich intensiv mit unserer Schulidentität und den Weltethos-Gedanken auseinandergesetzt. Inhaltlich stammten die Unterrichtsstunden größtenteils aus dem orangenen Weltethos-Ordner.

Interreligiöses und interkulturelles Lernen

- Wie schon unter „Grundsätzliches“ beschrieben, haben wir immer wieder Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen

Kulturen/Religionen. Zum einen versuchen wir über Gespräche die Beteiligten zu Empathie und Verständnis für die jeweils andere Partei zu bewegen. Dabei kommt uns auch zu Gute, dass wir über einige ausgebildete Streitschlichter verfügen, die die Arbeit der Lehrkräfte unterstützen können. Zudem teilen wir unser Schulgebäude mit einer Werkrealschule und können bei schwierigen Fällen auf Erfahrungswerte der dortigen Kolleginnen und Kollegen zugreifen. Außerdem hinaus haben wir Weihnachten 2018 einen Weihnachtsgottesdienst für Anhänger aller Religionen zum Thema „Vergebung“ gemacht, der intensiv thematisiert hat warum Versöhnung keine Option, sondern der einzige Weg ist und dazu angeregt hat aufeinander zuzugehen.

Spezielle Projekte

- Im vergangenen Jahr haben wir diverse Projekte durchgeführt, die das Weltethos-Konzept inhaltlich vertieft haben.
- **Weihnachtsgottesdienst:** Zum einen haben wir wie bereits erwähnt unseren alljährlichen Weihnachtsgottesdienst durchgeführt – in diesem Jahr zu dem Thema „Vergebung/Versöhnung“. Der mitgesendete Ablaufplan des Gottesdienstes soll einen kleinen Einblick geben.
- **Weihnachten im Schuhkarton:** Weihnachten im Schuhkarton ist eine Initiative, die dazu aufruft Schuhkartons mit Geschenken für Kinder in ärmeren Ländern zu packen. Wir haben kurzfristig über die SMV die Teilnahme organisiert und am Ende 37 Schuhkartons verpackt, die Kindern eine Freude machen, die sonst kein Geschenk bekommen hätten. Das Geld, um die Kartons zu packen und zu finanzieren wurde von allen Schülerinnen und Schülern der Schule zusammengetragen.
- **Projekt Sinti/Roma:** Anfang des Jahres haben wir über die Landeskirche BW ein Projekt in Klasse 10 durchgeführt zum Thema „Sinti und Roma in Deutschland“. Hierbei wurde über die „Zigeunerfeindlichkeit“ und den gesellschaftlichen Status dieser Bevölkerungsgruppe gesprochen. Besonders das Thema „Vorurteilsabbau“ stand hier im Mittelpunkt.
- **Global Citizenship:** Des Weiteren haben drei unserer Schulklassen an einem Projekt über die sogenannten SDGs (social development goals) teilgenommen und wurden in diesem zu Weltbürger ausgebildet. Dieses Projekt wurde über einen Zeitraum von einem halben Jahr in drei Klassen durchgeführt. Es kamen verschiedene Referenten (meist selber internationaler Herkunft bzw. aus Dritte-Welt-Ländern) und führten Workshops mit den Kindern durch zu Themen wie „Nachhaltiger Umgang mit Wasser“, „Müllproblematik in den Weltmeeren“, „Respekt in verschiedenen Kulturen“ durch (siehe ausführlicher Bericht zum Thema). Am Ende wurden den Teilnehmern dann in einer Feier im Stuttgarter Rathaus die Weltbürgerschaft in Form eines Global Citizen-Passports überreicht.
- **Projektausblick für 2019:** Des Weiteren haben wir an der Schule zwei weitere Projekte begonnen, die allerdings erst in 2019 fertig gestellt werden. Zum einen haben wir inspiriert durch eine Vorlage beim Netzwerktreffen 2017 damit begonnen eine interkulturellen Festkalender an der Schule zu installieren. Zum anderen haben wir anschließend an das Global Citizenship-Projekt ein weiteres Projekt mit einer Klasse gestartet. Es nennt sich „Chat der Welten“ und ermöglicht es den Kindern aus Deutschland mit einer Schulklassen aus einem Land der südlichen Halbkugel (in unserem Fall Bolivien) in Kontakt zu treten und sich über Fragen zu Kultur, Bildung, Gesellschaft, etc.

auszutauschen und so voneinander zu lernen. Mehr dazu im Jahresbericht 2019.

Kommunikation und Kooperation

- In diesem Jahr wurde ein Emailverteiler mit regelmäßigen Updates für das Kollegium eingerichtet. Regelmäßig wird so über Dinge berichtet, die an der Schule laufen und Werbung für Weltethos bezogene Projekte gemacht. Darüber hinaus wurde in Fachschaft Religion/Ethik abgestimmt, dass die ersten Stunden eines jeden Schuljahres dem Thema „Weltethos“ gewidmet werden. Hierfür wurden Unterrichtseinheiten erstellt, die sich die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen zur Hilfe nehmen können.

Zusammenarbeit der Schule mit der Stiftung

- Sowohl Materialien der Stiftung als auch Inspirationen beim letzten Netzwerktreffen haben die Arbeit in diesem Jahr erleichtert. Der orangene Ordner und die Unterrichtsentwürfe wurden genutzt, um alle Schülerinnen und Schüler der Schule Anfang des Schuljahres mit dem Thema vertraut zu machen. Die Festkalender-Idee einer anderen Weltethos-Schule wurde übernommen, modifiziert und umgesetzt. Die Inspiration bekamen wir auf dem Netzwerktreffen von 2017.